



Ausgabe 4 / 2022
September - November

Unser Gemeindebrief

Kirchengemeinde Wolterdingen



Besuchsdienstjubiläum

- Seite 16 -

Erntefest – Erntedankfest

- Seite 7 -

Konzert

- Seite 11 -

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Lange Nacht der Kirchen	5
Blick in die Gemeinde	6
Aus dem Dorfleben	7
Marlene Indorf zitiert ...	8
Mach mit!	9
Projekt 55+	10
Konzert	11
Gottesdienste	12
Gedenktage	14
Besuchsdienstjubiläum	16
Bilder aus dem Gemeindeleben	18
Was die Glocken läuten	20
So erreichen Sie uns	22
Konzert	23

Konto der Kirchengemeinde

IBAN DE27 2585 1660 0000 1036 63

BIC NOLADE21SOL

Spendenkonto Kirchengemeinde

IBAN DE05 2585 1660 0055 0260 41

BIC NOLADE21SOL

Stichwort: Wolterdingen +

Verwendungszweck der Spende

In eigener Sache:

Der nächste Winter kommt bestimmt ... Ja, und er wird härter werden. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir schon mal aufgefordert worden sind, weniger zu duschen oder zu heizen. Aber genau das wird von uns erwartet und hoffentlich auch mitgetragen.

In unserer Kirchengemeinde werden wir die Heizungen auch etwas drosseln und in den Gottesdiensten zeitnah entscheiden, ob wir anheizen, Decken ausgeben oder bei besonderer Kälte unseren Gottesdienst im Gemeindehaus feiern, wo die Heizkosten weitaus geringer sind.

Lasst uns alle diese Herausforderungen annehmen und darin neue Erfahrungen machen: Manchmal müssen wir den Hunger spüren, um dankbar für das Essen zu sein; die Kälte, um die Wärme zu schätzen, die Dunkelheit, um das Licht zu begrüßen ...

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Heilig-Geist-Gemeinde Wolterdingen
Wolterdinger Dorfstr. 2, 29614 Soltau
Tel: 05191 / 927520, E-Mail: Torsten.schoppe@evlka.de

Redaktionsteam: Torsten Schoppe, Udo Kremer

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 750 Exemplare je Ausgabe

Erscheinung: vierteljährlich

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche Helfer im Bereich der Kirchengemeinde Wolterdingen kostenlos ausgetragen.

Liebe Lesende,

am 29. Juli war in Deutschland ein besonderer Tag – der Erdüberlastungstag. Grundlage dafür ist der ökologische Fußabdruck, den wir als gesamtes Land setzen. Und eben an diesem 29. Juli hatten wir in Deutschland schon die Ressourcen verbraucht, die uns für das gesamte Jahr 2022 zustehen. Kurz: wir verbrauchen und verschmutzen zu viel. Ich weiß, dass wir alle dieses Stichwort „Klimawandel“ nicht mehr hören wollen, jetzt auch noch in diesem Gemeindebrief.

Ja, wir wollen weiterleben wie bisher. Unser Leben war doch auch in den letzten 70 Jahren eine einzige Erfolgskurve – Konsum, Gehälter, soziale Absicherung, Lebensstandard ...

Der Erdüberlastungstag zeigt uns an: Du und ich, wir leben falsch. Wir verbrauchen schlichtweg zu viel – zu viel Wasser, zu viel Energie, zu viel Essen und Trinken ...

Das wissen wir alle. Das Dilemma: weniger zu konsumieren schaffen wir nicht – jedenfalls nicht über Appelle, gutes Zureden, individuelle Einsicht, politische Entscheidungen. Weniger konsumieren schaffen wir nicht, weil Konsum zu unserer ersten Herzens-



sache geworden ist. Wir haben es verlernt zu verzichten. Haben wir es uns nicht verdient: den Urlaub irgendwo im Süden zwischen Mallorca und den Malediven? Haben wir nicht ein Jahr hart gearbeitet, um nun eine Kreuzfahrt zu buchen? Ist es nicht pure Lebensfreude Auto zu fahren, auch schnell zu fahren – bitte keine PS Begrenzung, kein Tempolimit? Wäre es nicht unverschämt, wenn es in den Lebensmittelläden vor allem regional und fair gehandelte Produkte gäbe? Aber das wäre doch viel zu teuer!

Wir wissen es zu genau: wir wollen nicht anders leben, können es uns nicht vorstellen, dass weniger vielleicht mehr ist. Wir wollen so leben wie immer – darin sind wir konservativ. Und wenn dann dieser Wohlstand gefährdet ist – etwa in der

Coronazeit – dann rufen wir laut: Staat, hilf! Und er hat geholfen mit Kurzarbeitergeld, Zulagen hier und Prämien dort. Die Politik hat geholfen, weil wir ruhig gestellt werden wollen und müssen. Nichts ist giftiger als soziale Unruhen.

Und jetzt leben wir am Rande eines Krieges. Milliarden werden nun verschossen und verbombt – eine Katastrophe! Auf einmal merken wir, dass der Strom vielleicht nicht mehr fließen wird, das Gas nicht mehr ausreicht, das Öl so teuer wird ... die Wintersaison kann hart werden. Menschen werden in den Häusern frieren oder verzweifelt sein wegen der hohen Kosten. Betriebe werden Arbeit einstellen und vielleicht sogar Menschen entlassen müssen.

Viele von uns werden lernen müssen, sich einzuschränken. Aber das ist keine Katastrophe. Vielleicht zwingt uns dieser wahnsinnige Krieg im Osten dazu, was „fridays for future“ und Appelle der KlimawissenschaftlerInnen nicht schafften: wir kehren um zu mehr Leben. Es ist ein Umkehren, auch ein Stück zurückgehen zu mehr Sparsamkeit, weniger Sicherheitsgarantien, weniger Anspruchsdenken.

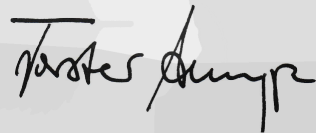
Es ist vielleicht auch ein Wachrütteln, als ob Gott uns schüttelt und fragt: Mensch, merkst du nicht, dass du dein

Leben, deinen Weg, diese Welt, nicht in deinen eigenen Händen hältst? Du, Mensch, bist nicht der Souverän und Lenker von allem. Du, Mensch, bist angewiesen – angewiesen heißt, dass wir Menschen uns verstehen als Geschöpfe Gottes, als verantwortlich vor Gott, als Wesen, die Gott brauchen. Gott möchte gebraucht werden – von uns.

Die Krisen, in denen wir und diese Welt uns befinden, sind Fingerzeige Gottes an uns. Es geht nur mit Gott, sonst werden wir uns verführen lassen (genug Verführer stehen auch schon bereit).

Ich wünsche euch und Ihnen einen behüteten Segen und stets genug Wärme.

Ihr



lange
Nacht
der **Kirchen**
16. September 2022



Eine ANDERE NACHT!

Für mehr Informationen
bitte scannen

oder unter:

<https://lange-nacht-der-kirchen-soltau.wir-e.de/aktuelles>



in
Soltau
18 bis 24 Uhr
ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Niedersachsen

Layout & Design: Diakon Mirja Matuttis / Stand: 16.06.2022

Blick in die Gemeinde



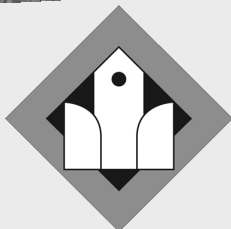
Heilig – Geist – Gemeinde

... unsere Gemeinde, unsere Aufgaben, unsere Zukunft

Wir schauen nach vorne und wollen uns auch für die Zukunft gut aufstellen als aktive, selbständige Gemeinde, in der viele unterschiedliche Begabungen und Interessen zusammenkommen können.

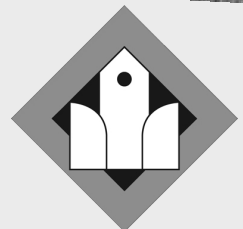


Vor allem wollen wir einladende Gemeinde bleiben – macht bitte mit in unseren Gruppen! Helft mit in unseren Gremien! Unterstützt uns weiter finanziell, handwerklich, mit großen und mit kleinen Gaben! Lasst euch ansprechen und aufstellen für den kommenden Kirchenvorstand! Wenn viele mitwirken, wird keine und keiner überfordert und viel Gutes entsteht.



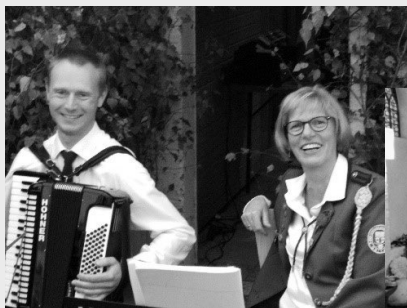
Offene Kirche

Unsere Kirche ist geöffnet
vom 1. April bis 30. September
jeden Tag von 8 – 18 Uhr



Erntefest – Erntedankfest

In vielen Dörfern werden die beiden Feste nicht gefeiert oder nicht mehr gefeiert – dabei sind sie so wichtig, auch noch in unserer Zeit: Zum einen das Erntefest – da feiern wir uns selbst, die Ernte, die Früchte unserer Arbeit, dass wir leben und weiterleben. In diesem Jahr denken wir besonders an die Bilder aus der Ukraine, wo viele Äcker wegen des Krieges nicht bearbeitet werden können oder Millionen Tonnen guter Weizen irgendwo verkommen und nicht genutzt werden können. Wir feiern die Ernte, weil wir sie einbringen können, nutzen können, davon leben ... nicht selbstverständlich überall in der Welt.



Erntefest, 10. Sept.



Erntedank, 2. Okt.

Aber wir feiern uns eben nicht nur selbst. Wir feiern auch unseren Gott, denn wir spüren gerade in der Landwirtschaft, wie unser Leben, unser Tun, unser Sattwerden, nicht nur abhängig ist von unserem Wollen und Tun, sondern von dem Wollen und Segen eines guten Gottes, der uns sieht, uns nahe ist.

Nächstes Jahr feiern wir am 28. Mai unser Gemeinde-Pfingstfest – vielleicht können wir da auch beides feiern – uns, weil wir froh und glücklich sind, einen nicht ganz leichten Winter überstanden und bewältigt zu haben und Gott, der lebendig ist und uns das Leben schenkt. Gott sei Dank!

Besuchen Sie uns im Internet
www.kirche-wolterdingen.wir-e.de

Marlene Indorf zitiert aus dem Loccumer Brevier

Brevier (lat. kurz) ist eine Textsammlung zu klösterlichen Andachten und umfasst mehrere Bände – eine Sammlung aus Gedichten, Betrachtungen, Gebeten und anderen Texten. Marlene Indorf sucht für unseren Gemeindebrief jeweils Texte aus dem Brevier aus:



Wenn Gott an uns glaubt

Weil ich an Gott glaube,
kann ich mich annehmen wie ich bin.
Ich glaube an Gott und weiß,
dass mein Leben Auftrag ist.
Weil ich an Gott glaube,
sage ich zu den Ereignissen meines Lebens
nicht Glück, Unglück, Zufall,
sondern Botschaft!
Ich glaube an Gott,
denn er glaubt an mich,
längst bevor ich an ihn glauben konnte.

Martin Gutl



Gott **lieben**, das ist
die allerschönste **Weisheit.** «

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

JESUS SIRACH 1,10

Gottesdienst

sonntags 10 Uhr

Kindergottesdienst

sonntags 10 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Christine Blumenthal, Tel: 3537

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr

Ansprechpartner: in Vertretung - Otto Matthias, Tel: 16923

Posaunenchor

mittwochs 19.30 Uhr

Ansprechpartner: Gerhard "Hardy" Müllenheim, Tel: 0176
34388707

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Christine Blumenthal, Tel: 3537

Frauenkreis

monatlich, am 3. Mittwoch im Monat 15 Uhr

Ansprechpartnerin : Ellen Nottorf, Tel: 164 22

Gesprächskreis

mittwochs 20 Uhr, Treffpunkt nach Absprache

KU 8 (Hauptkonfirmanden)

i.d.R. monatlich, sonnabends 9 - 15 Uhr, in St. Johannis, Soltau

Tanz im Sitzen

dienstags um 14.30 Uhr nach Absprache

Ansprechpartnerin: Elke Dettmers, Tel: 978544



PROJEKT 55+
KIRCHENKREIS SOLTAU

KIRCHENKREIS SOLTAU

Herzliche Einladung zu Veranstaltungen des Projekts 55+ im Kirchenkreis Soltau

Samstag, 19. November 2022

„Mozart Requiem“ in der Loccumer Stiftskirche

In der Stiftskirche zu Loccum wird das Requiem d-Moll KV 626 von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Das Requiem ist Mozarts letzte Komposition gewesen, da er über dieser Arbeit im Alter von 35 Jahren verstarb.



Es musizieren die Kreiskantorei Stolzenau-Loccum und der Chor der Stiftskirche Loccum gemeinsam mit Solisten und dem Orchester für Alte Musik L'Arco aus Hannover.

Preis: 35 € p.Person (Bus und Eintrittskarte) – Bezahlung im Bus

Abfahrt: 17 Uhr Lutherkirche/Soltau

Rückkehr: gegen 23 Uhr

Anmeldung: torsten.schoppe@gmail.com oder: Tel. 05191 927520

Erntedankfest 2022

Wir wollen wieder unsere Kirche für das Erntedankfest schmücken als Zeichen unserer Freude und unseres Dankes, dass wir genug zum Leben haben, auch in diesem Jahr.

Zum Schmücken: Samstag, 1. Oktober – 16:30 Uhr

(Bitte Gaben mitbringen oder schon vorher in der Kirche abgeben.)





Wunderschönes Konzert mit ukrainischen Musikerinnen

Das darf man wohl ein echtes Highlight nennen. Anna spielte auf der Bandura, Mariya Piano und gesungen wurde zusammen mit Svitlana, Annas Mutter. Dazu der deutsche Liedermacher Unmada, der Texte aus dem Ukrainischen in Deutsch vortrug.

Die ZuhörerInnen erfuhren so eine Menge über ukrainische Musik, konnten dem „Nationalinstrument“, der Bandura, lauschen (eine Kombination aus Harfe, Laute und Zither), aber auch dem intensiven Klavierspiel – hier

waren großartige Virtuosinnen am Werk, die als Flüchtlinge in Deutschland leben, aber bereits über Stipendien und Anstellungen in unserem Land Fuß gefasst haben. - Bedrückend waren die Informationen aus der Ukraine, dass in den 30er Jahren sämtliche Banduramusiker ermordet worden sind, und dass



Komponisten, deren Musik an dem Abend in Wolterdingen gespielt wurde, verfolgt wurden und in Arbeitslagern endeten. Ein unvergesslicher und nachdenklich machender Abend in unserer Wolterdinger Kirche.

Sonntag, 4. September

12.Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Wegener

Samstag, 10. September

Erntefest

15:30 Uhr mit Ansprache im Festzelt durch
Pastor Schoppe

Sonntag, 11. September

13.Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe und
Taufen

10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 18. September

14.Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor i.R. Kruse

Sonntag, 25. September

15.Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Diamantene Konfirmation mit Pastor
Schoppe; musikalische Begleitung durch den
Posaunenchor

mit Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)

10 Uhr: Kindergottesdienst

Freitag, 30. September

Monatsabschlussandacht

19.30 Uhr mit Marlene Indorf

Sonntag, 2. Oktober

Erntedankfest

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor i. R. Berndt;
musikalische Begleitung durch den
Posaunenchor

Sonntag, 9. Oktober

17.Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe
mit Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)

10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 16. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Sonntag, 23. Oktober

19. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 30. Oktober

20. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Indorf und unserer Kigo-Gruppe

Montag, 31. Oktober

Reformationstag

10 Uhr gem. Gottesdienst in der Luthergemeinde in Soltau

(kein Gottesdienst in Wolterdingen)

Sonntag, 6. November

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10 Uhr Pastor i. R. Berndt

10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 13. November

Volkstrauertag

9.40 Uhr: Gedenken am Ehrenmal

10 Uhr Gottesdienst m. Pastor Schoppe
anschl. Gedenken auf dem Friedhof

Mittwoch, 16. November

Buß-und Betttag

19 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der St. Johanniskirche in Soltau

(kein Gottesdienst in Wolterdingen)

Sonntag, 20. November

Ewigkeitssonntag

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Verlesen der Verstorbenen und Fürbitte

mit Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)

10 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 27. November

1. Advent

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe



Gedenktage ...

sind Tage des Erinnerns und Lernens

in diesem Jahr wäre Aretha Franklin 80 Jahre alt geworden

Aretha Franklin hätte in diesem Jahr einen runden Geburtstag gefeiert – 1942 geboren in Tennessee, im Süden der USA, verstarb sie vor vier Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung. Ähnlich wie ein anderer ihres Jahrgangs, nämlich der Brite Paul Mc Cartney, gilt sie als ein Jahrhundertwunder und als die Mutter des Soul.



Diese Frau wuchs in einem frommen Elternhaus auf, war doch ihr Vater ein bekannter und leidenschaftlicher Baptistenprediger, der auch zu den Menschen gehörte, die mit der Bibel in der Hand gegen die Rassendiskriminierung in den USA sprach und vorging. Viel Kraft erhielten die Menschen in seinen Gottesdiensten nicht nur durch die Predigtworte, sondern auch durch die Gesänge mit dem großen Kirchenchor, in dem auch seine Töchter mitsangen. Aretha sammelte dort ihre Erfahrungen und ihr Selbstvertrauen.

Der Gesang und ihr Glaube gehörten immer zusammen und waren zwei Seiten der einen Medaille. Es ist erstaunlich wie sie es schaffte, mit

geistlichen Themen oder auch mit Gebeten Lieder zu singen, die zu großen Hits in der amerikanischen und weltweiten Musikszene wurden – wir denken an Lieder wie „I say a little prayer“, „Never gonna break my faith“ und natürlich „Respect“.

Eine starke Frau, die bereits mit 12 und 14 Jahren ihre ersten beiden Söhne (von vieren) zur Welt brachte und immer versuchte, nahe bei ihren Kindern zu sein trotz Karriere und Verpflichtungen. Eine starke Frau, weil sie mit ihrer Botschaft auch eine große Stimme in der Bürgerrechtsbewegung der USA wurde. Eine starke Frau, die ihre Wurzeln und ihren Blick auf die Dinge in ihrer Bibel und im Glauben an Jesus Christus gefunden hatte.

Zur Trauerfeier im August 2018 in Detroit kamen hunderte von Gästen, die WegbegleiterInnen von Aretha Franklin waren – KollegInnen wie Stevie Wonder, Ariana Grande oder Whoopie Goldberg, aber auch Menschen aus der Politik wie die Clintons, die Obamas oder Jesse Jackson. Insgesamt acht Stunden dauerte die Trauerfeier mit Gebeten, Reden und viel Gesang. Dann wurde sie in einem „goldenen“ Sarg zu Grabe getragen – auch das typisch Aretha Franklin, denn sie war eben auch eine große Diva, immerhin die erste Frau, die 1987 in die Hall of Fame aufgenommen wurde.

Zum Schluss eines von vielen bemerkenswerten Worten dieser Frau:

„Niemand ist dir irgendetwas schuldig, also sei dankbar für alles, was die Menschen dir geben.“

Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

70jähriges Besuchsdienstjubiläum – von den USA bis nach Wolterdingen



Unter dem Motto „Farbe ins Leben bringen“ feiert der Besuchsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers in diesem Jahr sein 70jähriges Jubiläum.

1952 stellte der US-amerikanische Reverend Carl Mau auf der Tagung des Lutherischen Weltbundes in Hannover die „Stewardship-Bewegung“ vor, ein Gemeindeentwicklungsprogramm, mit dem Mitglieder von Kirchengemeinden zur aktiven Mitarbeit angeregt werden sollten. Der damalige hannoversche Bischof Hanns Lilje griff diese Anregung auf und bildete den „Arbeitskreis für christliche Haushalterschaft“ (1.Petrus 4,10), aus dem der Besuchsdienst entstanden ist. Ehrenamtliche sollten distanzierte Christen wieder an die Gemeinden heranzuführen und im Sinne des Missionsbefehls (Matthäus 28,18-20) „Jesus an die Türen bringen“ (Herbert Reich). Damit konnten sich aber nur wenige Freiwillige identifizieren. Sie fühlten sich überfordert und so gab es Mitte der sechziger Jahre nur ca. 70 Besuchsdienstgruppen in unserer Kirche. Später verstanden sich die Gruppen als „Seelsorgerliche Dienstgruppen“. Menschen, die wenig Verbindung zur traditionellen Arbeit der Kirche haben, sollten über ihre persönlichen Probleme, einschließlich ihres Verhältnisses zur Kirche und zum Glauben, reden können. Es fand eine Akzentverschiebung vom Missionsbefehl zum Gebot der Nächstenliebe

statt. Damit konnten sich die Freiwilligen eher identifizieren und die Zahl der Besuchsdienstgruppen stieg bis 1975 auf 265.

Man entdeckte, dass der Besuchsdienst auf gesellschaftliche Defizite reagieren kann. Mit einer zunehmenden Anonymisierung der Gesellschaft und der damit verbundenen Isolierung, besonders der älteren Gemeindeglieder, boten Besuchsdienste einen Ausgleich, indem sie menschliche Kontakte ermöglichten.

Heute besuchen über 10000 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in mehr als 1000 Besuchsdienstgruppen die unterschiedlichsten Zielgruppen vor Ort. Die meisten Gruppen besuchen Geburtstagsjubililar*innen ab 81, Neubürger*innen und Menschen in Senioreneinrichtungen. Aber auch andere Zielgruppen werden besucht, wie z.B. Alleinerziehende, Trauernde oder ehemalige Ehrenamtliche. Durch die zunehmende Einsamkeit in unserer Gesellschaft werden mehr und mehr einsame, ans Haus gebundene Menschen besucht, zu denen sich eine partnerschaftliche Beziehung entwickeln kann.

Auch in unserer Gemeinde gibt es einen Besuchsdienst. 4 Mitarbeitende besuchen etwa 70 Menschen im Jahr. Dazu gehören neben dem Pastor Ellen Nottorf, Elisabeth Bostelmann und Günter Sasse.

Ihnen gilt unser ausdrücklicher Dank!

Bilder aus dem Gemeindeleben

Goldene Konfirmation



Posaunenchor draussen



Pfingstgottesdienst mit KU4 Kindern



Bilder aus dem Gemeindeleben

Neue Emporentür



Sprachunterricht im Gemeindehaus



Besuch vom Kindergarten



Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleiben die Seiten zum Thema „Was die Glocken läuten“ in unserer Online Version des Gemeindebriefs ohne Inhalt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

» Weh denen, die **Böses gut** und
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleiben die Seiten zum Thema „Was die Glocken läuten“ in unserer Online Version des Gemeindebriefs ohne Inhalt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Redaktioneller Hinweis

Gern teilen wir im Gemeindebrief Ereignisse wie Taufen, Trauungen oder Jubiläen mit. Außerdem nennen wir auch die hohen Geburtstage unserer Gemeindemitglieder ab 80 Jahren. Wenn Sie eine solche Veröffentlichung nicht wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Redaktion:

Tel. 05191 / 927520

Fax 05191 / 927519

E-Mail kg.wolterdingen@ewetel.net

Pastor:

Torsten Schoppe Wolterdinger Dorfstr. 2, Wolterdingen Tel: 927 520
Torsten.schoppe@evlka.de
www.kirche-wolterdingen.wir-e.de

Kirchenvorstand:

Ulrike Ahrens-Mohr Zum Wiesengrund 2, Wolterdingen Tel: 9986093
Carsten von Felde Soltauer Str. 6, Wolterdingen Tel: 18 908
Carsten Indorf (Vors.) Reimerdinger Str. 3, Wolterdingen Tel: 13 588
Susan Müssig Soltau Tel: 0151 -
54369434

Margrit Nalezinski In der Reith 21, Wolterdingen Tel: 5820
Silke Narjes Weideweg 1, Wolterdingen Tel: 72505

Friedhofsangelegenheiten:

Andreas Buhr Wieheholzer Str. 4, Wolterdingen Tel: 939 688

Mutter und Kindkreis:

Christine Blumenthal Rundweg 11, Wolterdingen Tel: 3537

Besuchsdienst:

Ellen Nottorf Wieheholzer Str. 5, Wolterdingen Tel. 16 422

Förderkreis der Kirche:

Ellen Nottorf Wieheholzer Str. 5, Wolterdingen Tel. 16 422
Elisabeth Bostelmann Wolterdinger Dorfstr. 1, Wolterdingen Tel: 2691

Kirchenführungen:

Friedhelm Bauer Grenzwall 6, Wolterdingen Tel: 5808

Kirchen- und Posaunenchor:

Gerhard "Hardy" Müllenheim Tel: 0176
34388707

Heilig-Geist-Stiftung:

Kontakt: Torsten Schoppe Tel. 927 520

Diakon:

Mitja Matuttis mitja.matuttis@outlook.de Tel. 9313528



Joyful Voices

GOSPEL- & POPCHOR NEUENKIRCHEN

Konzert

in der Heilig Geist Kirche zu Wolterdingen

Sonntag, 13. November 2022

18 Uhr, Eintritt ist frei

(um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten)



Da lacht der Wolterdinger!

